EV. STADTKIRCHE SOLINGEN

KIRCHE MITTENDRIN

März, April, Mai, Juni 2014

STADTKIRCHE
in Solingen
KIRCHE MITTENDRIN

Seite 02: Gemeinsam Ostern feiern
Seite 03: Auf ein Wort
Seite 06:Termine für die Gemeinde
Seite 07: Weltgebetstag
Seite 08: Ostergeschichte
Seite 09: Konfirmanden
Seite 14; Jugend in der Mitte
Seite 15: Stellenausschreibung
Seite 16: Auf den Spuren Luthers
Seite 20: Stadtkirche unterwegs
Seite 22: ökumenische Studienreise
Seite 24: Gemeinsames Verwaltungs-amt
Seite 25: Kinderseite
Seite 26: Wir sind für Sie da und Familiennachrichten

GEMEINSAM OSTERN FEIERN

Einladung zu einer ökumenischen Osternachtsfeier

Am **Ostersonntag, 20. April 2014** beginnen wir mit unseren Schwestern und Brüdern der **kath. St. Clemensgemeinde um 6.00 Uhr auf dem Vorplatz der St. Clemenskirche** die **Feier des Ostermorgens** mit einem Osterfeuer.

Nach dem gemeinsamen Anzünden der Osterkerzen gehen wir in die Kapelle an der Kasinostr. und feiern den Auferstehungsgottesdienst.

Im Anschluss findet ein gemeinsames Frühstück im Clemenssaal statt.
Sie sind dazu ganz herzlich eingeladen.

Impressum

Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Stadtkirchengemeinde Solingen

Hausadresse: Gemeindeamt Solingen Altstadt, Kölner Straße 17, 42651 Solingen
www.stadtkirche-solingen.de

Redaktion: Martina Damm, Pfr.in Friederike Höroldt, Gertrud John, Elke Kaiser, Frank Klopp (verantwortlich), Steffen Landau

Layout und Gestaltung: Frank Klopp

Druck: www.gemeindebrief-in-farbe.de Lüdenscheid

Erscheinungsweise: 3 bis 4mal im Jahr kostenlos

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Keinen Rechtsanspruch auf Druck eines eingesandten Artikels.

Bilder ohne Quellennachweis aus der Gemeinde bzw. aus freien Cliparts oder aus www.gemeindebrief.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 13. Mai 2014

Auf ein Wort

Liebe Gemeinde,

das Frühjahr kommt! Die Tage werden länger und auch wenn in der Kirche die Passionszeit mit ihren traurigen und nachdenklichen Feiertagen noch vor uns liegt, wartet dahinter doch wieder das Osterfest. Wie im richtigen Leben liegen auch im Kirchenjahr Traurigkeit und Lebensfreude nah beieinander.

Im Mittelalter war es in den Kirchen an Ostern sogar der große Brauch, dass sich die Gemeinde vor Lachen nur so ausschüttete. Heute ist der Brauch in Vergessenheit geraten.

Osterlachen! Kaum ein Kirchgänger kennt es noch - dabei quillt die Kirchengeschichte von Exempeln über. Da zauberten Pfarrer angeblich selbst gelegte Eier aus ihren Gewändern. Anno 1518 kritisierte der Reformator Johannes Oekolampad die Osterbräuche am Baseler Münster, wo Priester bald wie Gänse schnatterten, bald wie ein Kuckuck riefen. Einer soll quiekend auf allen Vieren durch die Kirche gelaufen sein.

Hintergrund ist die Überzeugung, dass mit der Auferstehung Christi der Tod seine Macht über den Menschen verloren hat. Niemand muss mehr den endgültigen Tod fürchten, nach dem individuellen Tod kommt noch etwas! Wie bringen Sie das einer Gemeinde bei, die damals mehrheitlich nicht lesen und schreiben konnte? Sie lassen sie herzhaft lachen. An Ostern sollte man aus der Kirche fröhlicher rauskommen, als man reingeht!

Selbst Jesus sagt im Lukasevangelium (Kapitel 6 Vers 21): ***„Selig seid ihr, die ihr jetzt weint; denn ihr werdet lachen.“***

Lachen und Weinen – wie nah es beieinander liegt!

Der russische Schriftsteller Maxim Gorki schrieb über das Lachen:

„Wir können Zauberer sein, die in den vergifteten Brunnen der Traurigkeit einen Tropfen, nur einen einzigen Tropfen vom lebendigen Wasser des Lachens hinein gießen und diesen Brunnen dadurch zum Kraft und Leben spendenden Heilquell machen können.“

Ich wünsche Ihnen im kommenden Frühjahr viele Gelegenheiten zum Schmunzeln, Lächeln und Lachen!

Herzlich grüßt Sie Ihre Pfarrerin Friederike Höroldt

PS: Zum Abschluss noch ein Witz: Der Religionslehrer erzählt den Kindern die Geschichte der Hochzeit zu Kana, als Jesus Wasser in Wein verwandelte, und fragt zum Schluss: „Was haben die Leute damals wohl gedacht, als Jesus so viel Wein für die Leute machte?“ Ein Junge meldet sich und meint: „Die haben sicher gedacht: den laden wir auch mal ein!“

Übersicht der gemeindlichen Arbeit der Stadtkirche während der Umbauphase

Für Senioren

Altenkreis
am 1. Mittwoch im Monat um 15 Uhr im Altenwohnhaus Kannenhof
Alfred-Nobel-Str. 34 – 36
Kontakt: Pfr.i.R. R. Freund, Tel. 10925

Fit bleiben – fit werden
jeden Montag um 15 Uhr
ab dem 29.10. um 14.30 Uhr
im Saal des Härtel-Hauses, Goerdelerstr. 25
Kontakt: Annette Gärtner, **Tel. 015161489428**

60plus – Was uns bewegt
jeden 1., 3. + 5. Donnerstag im Monat um 15 Uhr
im Saal des Härtel-Hauses, Goerdeler Str. 25
ab dem 15.11. um 14.30 Uhr
Kontakt: Annette Gärtner, **Tel. 015161489428**

Für Frauen und Männer

Berufstätigenkreis
am 3. Dienstag im Monat um 19 Uhr im Clemenszentrum, Goerdelerstr. 80
Kontakt: Pfrn. Jutta Degen, Tel. 20 17 76

Besuchsdienstkreis
Treffen nach Absprache
Kontakt: Annette Gärtner, **Tel. 015161489428**

Für Kinder und Jugendliche

Kindergruppe „Die Stadtfüchse“
jeden Mittwoch im Monat um 16 Uhr in der KiTa „Sternenhimmel“, Fronhof 3-4
Kontakt: Annette Gärtner, **Tel. 015161489428**

Kinderkirche
jeden 1. Samstag im Monat um 10.30 Uhr in der KiTa „Sternenhimmel“, Fronhof 3-4

Stadtgebet und Heilungsgebet werden zu den gewohnten Zeiten in der Lutherkirche stattfinden.

externe Gruppen

SoVD (Sozialverband)	jeden 3. Mittwoch im Monat von 15 – 17 Uhr im Clemenszentrum, Goerdelerstr. 80
Flotte Motten (Frauengruppe des SoVD)	jeden 3. Mittwoch im Monat von 15 – 17 Uhr im Clemenszentrum, Goerdelerstr. 80 Kontakt: Gudrun Schockenbäumer, Tel. 50 23 7
Gruppe der Schlesier	jeden 2. Mittwoch im Monat von 15.00 – 17.00 Uhr im Clemenszentrum, Goerdelerstr. 80 Kontakt: Margarete Woitschach, Tel. 151 46
Forum 50	ca. 2x im Monat von 15 – 17 Uhr, Termine n. Plan Kontakt: Hr. Günther, Tel. 44 34 8

„Lieber Gott ... AMEN!“

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Kinderbibeltag

der Lutherkirchengemeinde und der Stadtkirchengemeinde

rund um das Thema „Beten“

Wer? Eingeladen sind alle Kinder ab 5 Jahre.

Wo? Gemeindehaus Höhscheid: Neuenhofer Str. 47b, 42657 Solingen

Wann? Freitag, 4. April 2014, 15 Uhr- 18 Uhr + Samstag 5. April, 10 Uhr bis 14:30 Uhr + Sonntag 10.30 Uhr (gemeinsamer Familien-Gottesdienst)

Wir werden gemeinsam ein kleines Theaterstück sehen, singen, basteln, spielen und natürlich auch .... beten. Vielleicht mal ganz anders, als ihr es kennt!

Zum **Familiengottesdienst** im Gemeindehaus in Höhscheid am **Sonntag 5.4.2013, um 10.30 Uhr** sind besonders auch die Eltern, Geschwister, Großeltern und andere Neugierige eingeladen!

Für das leibliche Wohl der Kinder ist gesorgt und die Teilnahme am Kinderbibeltag ist kostenlos! Aber natürlich freuen wir uns auch über Spenden für unsere Arbeit mit Kindern.

Anmeldungen bitte an Pfarrerin Friederike Höroldt (Telefon: 0212/3833175; e-mail: hoeroldt@stadtkirche-solingen.de)

Termine der Gemeinde

Die Goldkonfirmation findet voraussichtlich am 05.Oktober 2014 statt. Sie werden rechtzeichtig eingeladen.

Schulgottesdienst der Grundschule Klauberg am 11.03.2014 und 08.04.2014 ökumenisch in St. Clemens, 13.05.2014 evangelisch in der GS Klauberg

Abschiedsgottesdienst für die 4. Klässler ökumenisch am 01.07. In St. Clemens

7. März 2014 | Weltgebetstag | Liturgie aus Ägypten

WASSERSTRÖME IN DER WÜSTE

Ägypten – beim Gedanken an dieses nordafrikanische Land kommen vielen Menschen Pyramiden, Hieroglyphen und Tauchreviere am Roten Meer in den Sinn. Seit rund drei Jahren steht Ägypten auch für Demonstrationen auf dem Tahrir-Platz, politische Umbrüche und gewaltsame Unruhen mit vielen Opfern. Das größte arabische Land symbolisiert aber genauso die Hoffnung der Menschen auf Brot, Freiheit, Würde und soziale Gerechtigkeit. Genau in diesen Zeiten großer politischer und gesellschaftlicher Veränderungen ist Ägypten auch das Schwerpunktland für den Weltgebetstag 2014. Als die Frauen des ägyptischen Weltgebetstags-Komitees mit dem Schreiben ihres Gottesdienstes begannen, ereignete sich gerade die Revolution 2011. Ihre Bitten und Visionen sind jedoch bis heute aktuell: Alle Menschen in Ägypten, christlich und muslimisch, sollen erleben, dass sich Frieden und Gerechtigkeit Bahn brechen, wie Wasserströme in der Wüste! (Jesaja 41,18ff.)

Wege in der Wüste, Wasserströme in der Einöde – diese prophetische Zusage Gottes aus dem Buch Jesaja greift der Weltgebetstag der Ägypterinnen auf. Wie passend für ihr Heimatland, das mit seinen über 90 Prozent Sand- und Steinwüsten eines der wasserärmsten Länder weltweit ist.

Ägyptens Geschichte und Kultur begannen zwar lange vor biblischen Zeiten, sie sind aber auch eng verwoben mit dem Christentum. In Ägypten, wo rund 90 Prozent der Bevölkerung muslimisch sind, gehören zirka zehn Prozent christlichen Kirchen an, als deren Begründer der Evangelist Markus gilt. Die größte unter ihnen ist die Koptisch-Orthodoxe Kirche. Der Weltgebetstag wurde in Ägypten erstmalig 1928 gefeiert und sorgt bis heute für eine lebendige Ökumene.

Schönheit und Vitalität Ägyptens will das Titelbild der jungen ägyptischen Künstlerin Souad Abdelrasoul zum Thema Wasserströme in der Wüste illustrieren. © WGT e.V.

Dass Christen und Muslime, Liberale und Konservative, Arme und Reiche, Frauen und Männer 2011 und auch 2013 gemeinsam protestierten, war wichtig für Ägyptens Gesellschaft. Viele Frauen brechen seitdem vermehrt das Schweigen über sexualisierte Gewalt. Zwei ägyptische Organisationen, die sich für Mädchenbildung und die Mitbestimmung von Frauen bei gesellschaftlichen Entscheidungen einsetzen, sind Partnerinnen der Projektarbeit des Weltgebetstags. Diese unterstützt mit den Kollekten der Gottesdienste weltweit Frauen- und Mädchenprojekte. LISA SCHÜRMANN

DIE OSTERGESCHICHTE

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben. Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür? Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß. Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich. Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten. Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat. Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

EVANGELIUM NACH MARKUS,
KAPITEL 16, VERSE 1–8

Was schon ein Jahr rum…?

Mir kommt es noch gar nicht so lange vor, dass unsere Konfis im vergangenen Jahr gestartet sind und die nächsten stehen schon bereit (und werden im nächsten Gemeindebrief vorgestellt!)

Erlebnisreiche 15 Monate liegen hinter uns: wir haben voneinander gelernt und miteinander gestritten und gelacht. Wir haben im Wald den Bibelschatz gefunden und im Musical Jesus näher kennengelernt.

Wir fuhren gemeinsam zum Kirschkamperhof aufs platte Land (Kommentar eines Solinger Stadtjungen zum Hahnenschrei: „Was ist das denn für ein nerviger Klingelton?!“) und haben in der Kapelle viele Gottesdienste miteinander gestaltet.

Liebe Konfis 2014, Ihr wart nicht immer eine einfache, aber Ihr ward immer eine lebhafte Gruppe, die offen war für biblische Geschichten und neue Ansichten und Ihr seid eine gute Gemeinschaft geworden!

Ich freue mich darauf, mit Euch Eure Konfirmation zu feiern!

Außerdem würde ich mich sehr darüber freuen, wenn Ihr Gott und Eure Stadtkirchengemeinde nicht ganz aus den Augen und dem Sinn verlieren werdet auf Eurem weiteren Lebensweg.

Danke, dass Ihr Euch auf diese Zeit eingelassen habt! Ich weiß, dass das für Euch neben Schulstress und persönlichen Problemen nicht immer einfach war. Davor habe ich Respekt! Dank auch an die Konfi-Eltern und alle Gemeindemitglieder und Mitarbeitenden, die die Konfis unterstützt haben!

Eure Pfarrerin Friederike Höroldt

Konfirmiert werden am 3. Mai um 14 Uhr in der Lutherkirche:

Alina Boutty, Philipp Brecher, Lara Darmas, Swantje Dinow
Liam Friedrichs, Leon Fülling, Julian Helbig
Sarah Hoppe, Joshua Imkemeyer, Zarah Larissa Leuther
Annika Mölleken, Till Paashaus, Mathias Probach
Marcel Schneider, Justina Seibel, Maurice Tobias

Die Konfis schauen zurück auf ihre Zeit in unserer Gemeinde:

„Konfirmiert werden möchte ich, weil ich Gott nahe kommen wollte“ (Sarah)

„Nach der Konfizeit möchte ich Teamer werden“ (Mathias)„Überrascht hat mich in der Konfi-Zeit, dass ich einige schon kannte“ (Liam)

Besonders Spaß gemacht hat mir, in der Gruppe Abendmahl zu feiern“ (Justina)

„Besonders Spaß hat mir die Konfi-Fahrt zum Kirschkamper Hof gemacht“ (Julian)

„Konfirmiert werden möchte ich, weil ich etwas über Jesus lernen wollte“ (Leon)

„Überrascht hat mit in der Konfi-Zeit, dass ich neue Freunde kennengelernt habe“ (Swantje)

“Konfirmiert werden möchte ich, weil, ich es gut finde und es ein Zeichen für mein Verhältnis zu Gott ist“ (Zarah)

„Besonders interessant fand ich es, einen Gottesdienst selbst zu gestalten“ (Lara)

„Ich wünsche den neuen Konfis viel Spaß!“ (Joshua)

Wofür sammeln wir eigentlich im Gottesdienst?

Jedes Jahr im November setzt sich der Diakonieausschuss unserer Gemeinde zusammen, um den Kollektenplan für das nächste Jahr aufzustellen. Da gibt es dann Kollekten, deren Zweck das Presbyterium, die Kreissynode oder die Landeskirche beschließen, bzw. empfehlen. Es gibt Wahl- und Auswahlkollekten, Sonderkollekten oder auch Kollekten bei Amtshandlungen wie Taufen, Trauungen oder Bestattungen. Taufeltern, Brautleute oder auch die Konfirmanden bestimmen dabei den jeweiligen Kollektenzweck.

Die sonntäglichen Sonderkollekten sind immer vorgesehen für den Erhalt der Stadtkirche, unsere Partnergemeinden in Cerignola und Lübbenau sowie die Diakonie und die Konfirmandenarbeit in unserer Gemeinde.

Und wohin geht Ihre Kollektenspende in den nächsten vier Monaten? Hier möchten wir Ihnen eine kleine Auswahl geben:

Im *März* wird für die wichtige Arbeit der Telefonseelsorge gesammelt. Hier haben Ehrenamtliche an 365 Tagen im Jahr und 24 Stunden am Tag immer ein offenes Ohr für jeden Anrufer. Bei den von der Landeskirche festgelegten Kollekten geht es in diesem Monat vor allem um Kinder- und Jugendarbeit und um die Unterstützung der kirchlichen Schulen und Studierendengemeinden. Am letzten Sonntag im März unterstützen Sie mit Ihrer Kollekte die Flüchtlingsarbeit der Evangelischen Kirche in Marokko. Ehrenamtlich Mitarbeitende der Kirche versorgen die Menschen mit Decken, Nahrung, Kleidung und Planen für den Bau von Zelten.

Der *April* ist der Monat der Diakonie: so wird die Bergische Diakonie Aprath und die evangelische Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Wuppertal unterstützt. Am Gründonnerstag wird für das Deutsche Institut für ärztliche Mission gesammelt. Dieses christliche Institut unterstützt weltweite Gesundheitsarbeit. Schwerpunkte sind dabei die Bekämpfung von Infektionskrankheiten sowie die Förderung der Gesundheit von Mutter und Kind. Die Organisation „Brot für die Welt“ steht dann im Mittelpunkt der Osterkollekten. Der April schließt dann mit einer Kollekte für den Aufbau von Altenpflegediensten im ländlichen Raum und Einbindung Jugendlicher in der Republik Moldau ab. Ein Altenheim und eine Sozialstation sollen errichtet werden und durch ein Netzwerk von Ehrenamtlichen, diesmal auch erstmals mit Jugendlichen, sollen alleinstehende und einsame Menschen regelmäßig besucht und im Haushalt unterstützt werden.

Nicht nur der Jugendarbeit der Stadtkirche soll Ihre Spende im *Mai* zu Gute kommen, sondern auch internationaler Bildungs- und Begegnungsarbeit in Paris und Palästina. Ebenso wird die Ausbildung von Mädchen und Frauen für die Arbeit in der Verwaltung oder im Schul-, Erziehungs- und Gesundheitswesen Afrikas und Asiens gefördert. Weiter soll die Kirchenmusik, hier vor allem die Nachwuchsgewinnung und –förderung sowie die fachliche Fort- und Weiterbildung der Mitarbeitenden, unterstützt werden. „Brot für die Welt“ will Frauen und Mädchen, die unter Gewalt und sexueller Ausbeutung leiden wieder Sicherheit und Chancen für ihr Leben geben. Unterstützen Sie diese Arbeit mit Ihrer Spende am letzten Sonntag im Mai.

Im *Juni* wird für innovative Projekte der Landeskirche unter dem Motto „Missionarisch Volkskirche sein“ gesammelt. Es sind Projekte wie eine Kulturnacht, ein gemeinsames Mahl von Alleinerziehenden, ein Fest zusammen mit Juden und Muslimen, Veranstaltungen in Gebärdensprache, ein „mobiles Café“ auf öffentlichen Plätzen oder auch ein Sinnesgarten für demenziell erkrankte Menschen geplant. Auch Projekte zur Kinder- und Jugendarbeit sollen gefördert werden. Pfingsten unterstützen die Kollekten weltweite Partnerschaften mit Förderungen vor Ort, z. B. in Osteuropa, oder auch die Evangelische Kirche im Rheinland, die weltweit Impulse für die Ökumene setzen will. Auch „Brot für die Welt“ erfährt ein weiteres Mal Unterstützung, diesmal durch den Ausbau medizinischer Grundversorgung, vor allem mit Maßnahmen zur Aids- und Malaria-Prävention und –behandlung. Hauptzielgruppe sind schwangere Frauen und Mütter sowie Kinder unter zehn Jahren. Die letzte Kollekte im Juni ist dann für den Solinger Partnerkirchenkreis Medan auf der indonesischen Insel Sumatra bestimmt. Die Partnerschaft besteht seit ca.1980 und es finden regelmäßige Besuche statt.

Martina Damm

Nur eine kleine Randnotiz?

„11.000 tote Kinder und Jugendliche in Syrien

Der Bürgerkrieg in Syrien trifft mit voller Härte auch Minderjährige. Mehr als 11.000 Kinder und Jugendliche seien bisher Opfer von Bomben, Granaten und Gewehrsalven geworden, berichtet das Forschungsinstitut Oxford Research Group. Drei Viertel der minderjährigen Opfer seien durch die Explosion von Sprengkörpern gestorben, etwas mehr als ein Viertel durch Gewehrkugeln. 764 seien gezielt erschossen worden. 112 Kinder, darunter Kleinkinder, seien gefoltert worden.“

So stand es als kleine Randnotiz in der „Solinger Morgenpost“ von Montag, 25.11.2013. Jeder Bericht über die Bundesliga ist an diesem Tag länger. Oft auch jeder Bericht über „Wetten, dass…“.

Diese Kinder haben keine Stimme mehr, können keine unbeschwerte Kindheit genießen und ein Leben in Freiheit führen. Und das trifft nicht nur die Kinder in Syrien sondern alle Kinder und Jugendlichen in den Kriegsgebieten unserer Erde.

Möge Gott alle diese Kinder in seine schützende Obhut aufnehmen und mögen sie dort den Frieden finden, den wir ihnen auf unserer Welt nicht schenken konnten.

„Gott –

schick deine leisen Boten mit sanftem Flügelschlag in das Toben der Welt zu ruhen in ihrem Schatten für einen Atemzug Geborgenheit –

lass deine Engel um uns sein.“

Martina Damm

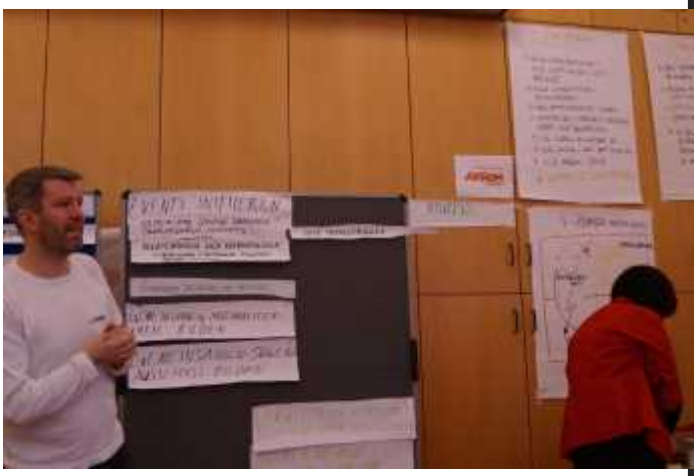
Kreuz und quer und gemeinsam – für Jugend in (der) Mitte

Das war unser Motto für die große Zukunftskonferenz am letzten November -Wochenende.

Gefördert durch die AKTION MENSCH

Unser? Unser! Das heißt, dass sich Menschen (fast) aller Altersstufen des CVJMs, der Lutherkirchengemeinde und der Stadtkirchengemeinde zusammen gefunden hatten, um - durch

einen professionellen Leiter und Moderator begleitet – neue Wege für die Jugendarbeit in Solingens Mitte anzudenken und auch erste Schritte konkret zu planen. Von Freitag Abend bis Sonntag Mittag wurde sich erinnert, aktuelle Herausforderungen zusammen getragen, Träume geträumt, Konkretes verabredet, Arbeitsgruppen gebildet...verbunden mit so manchem Schweißtropfen und einer guten Portion an Lachen und der Freude, eine Menge an netten und engagierten Menschen kennenzulernen. Wir sind nun auf einem guten Weg! Eine große Hilfe bei der Umsetzung dieses Projektes war und ist die Förderung durch die „Aktion Mensch“, deren Fördergelder den größten Teil der Kosten decken!



An dieser Stelle auch ein großes Dankeschön an alle fleißigen Hände, die sichtbar oder unsichtbar dieses intensive Wochenende möglich gemacht haben!

Der Evangelische Kirchenkreis Solingen
sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt
für den Fachbereich Liegenschaften

**eine Bürokauffrau oder eine Verwaltungsfachangestellte/
einen Bürokaufmann oder einen Verwaltungsfachangestellten.**

Im Fachbereich Liegenschaften des Verwaltungsamtes werden die zahlreichen Immobilien des Evangelischen Kirchenkreises Solingen und seiner zehn Kirchengemeinden verwaltet. Im Immobilienbestand finden sich rd. 100 Objekte, u. a. Kirchen, z. T. denkmalgeschützt, Kapellen, Gemeindehäuser, Kindertagesstätten, Pfarrhäuser, Mietwohnungen und Verwaltungsgebäude.

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere allgemeine Bürotätigkeiten im Zusammenhang mit Bauunterhaltungsmaßnahmen sowie die Erstellung von Betriebskostenabrechnungen.

Wir wünschen uns eine Mitarbeiterin/einen Mitarbeiter, die/der die beiden Immobilienfachkräfte des Fachbereichs Liegenschaften kompetent unterstützt. Vorkenntnisse im Bereich der Immobilienverwaltung sind wünschenswert. Neben der fachlichen Kompetenz erwarten wir gute Kenntnisse in der üblichen PC-Standardsoftware (MS Office etc.) sowie eine ausgeprägte Fähigkeit zur Teamarbeit. Die Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche wird vorausgesetzt.

Wir bieten eine attraktive und abwechslungsreiche Tätigkeit innerhalb des Verwaltungsamtes des Ev. Kirchenkreises Solingen in einem zunächst befristeten Arbeitsverhältnis mit einer durchschnittlichen wöchentlichen Arbeitszeit von 29 Stunden und einer leistungsgerechten Vergütung nach dem Tarifgefüge des öffentlichen Dienstes (BAT-KF).

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an den Ev. Kirchenkreis Solingen, Kölner Str. 17, 42651 Solingen. Telefonische Auskünfte erteilt der Leiter des Fachbereichs, Herr Fischer, unter der Telefonnummer 0212/287-123.

AUF DEN SPUREN MARTIN LUTHERS
8 - TÄGIGE BUSREISE
VOM 31.MAI BIS 07. JUNI 2014

Wussten Sie schon, dass *„Sein Herz ausschütten“, „Himmel und Erde in Bewegung setzen“, “Ein Herz und eine Seele“*, alles Redewendungen aus Luthers Bibelübersetzung sind, die Eingang in unsere Umgangssprache gefunden haben?

Wenn Sie mehr über den Reformator erfahren und seine Wirkungsstätten besuchen möchten, dann fahren Sie mit uns.

Auf unserem Programm stehen die Geburtsstadt **Eisenach, die Wartburg, Wittenberg** mit der Schlosskirche, an die er seine 95 Thesen anschlug, **Erfurt** mit dem Augustinerkloster, der Krämerbrücke u.s.w., **Leipzig**, Ort der Disputation, an der Luther 1519 teilnahm……

Außerdem ist im Reisepreis der Besuch der Stadt **Dresden** enthalten mit der Möglichkeit eine Aufführung in der Semperoper zu buchen.

Unsere Leistungen: - Fahrt in einem bequemen Fernreisebus/WC/Küche
Unterbringung in guten Mittelklasse-Hotels im DZ
7x Frühstück u. 3x Abendessen in Leipzig
alle Ausflüge
Fachkundige Führungen

Der Preis beträgt: 895,- € bei Unterbringung im Doppelzimmer
Einzelzimmerzuschlag: 165,- €
Nicht enthalten: Eintrittsgelder, Mittagessen, Getränke, pers. Ausgaben

Wenn Sie Interesse an unserer Studienreise haben, fordern Sie die Unterlagen an bei Pfrin. Jutta Degen, Anschrift siehe oben oder per Mail (juttadegen@aol.com)

(hier bitte abtrennen)

Ich habe Interesse an der Studienreise „Auf Luthers Spuren“. Bitte senden Sie mir weitere Informationen zu

Name_____

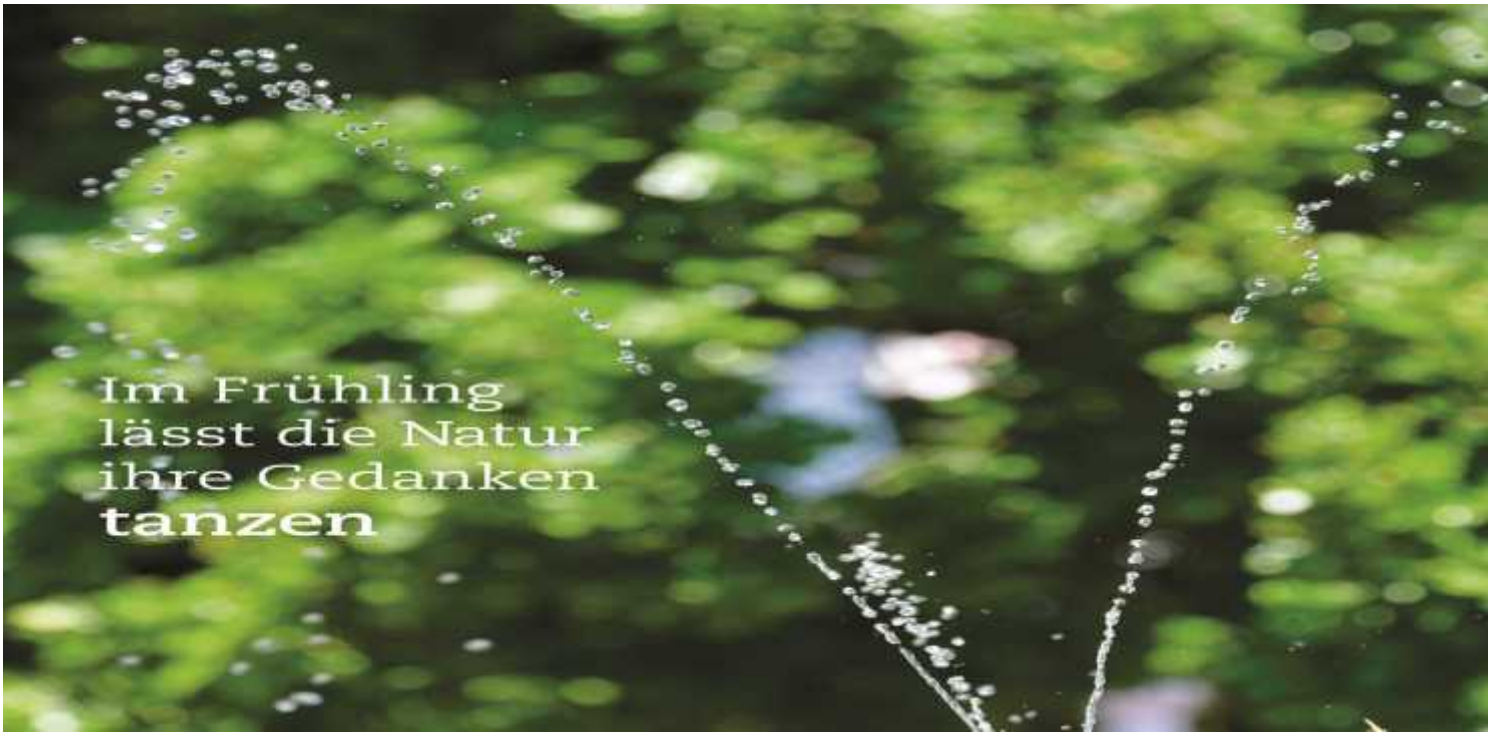
Anschrift_____

Unterschrift_____

Herzliche Einladung zum Christlich-Islamischen Gesprächskreis:

Mi 12.03. 2014 19.45 Uhr	Der Türkische Nationalverein stellt sich vor (Osman Yilmaz, Vorsitzender und Gemeindemitglieder)	Ort: Türkischer Nationalverein e.V., Flurstraße 27, 42651 Solingen
Mi 09. 04. 2014 19.30 Uhr	Koranexegese am Beispiel der Sure Fatiha, der meist rezitierten Sure des Korans (In Koopertion m. d. KBW/ VHS: Hüseyin Inam)	Ort: VHS Birkenweiher 66, Raum 112 /1.Etag 42651 Solingen O-Bus 682 / H Grünewald
Samstag **10. Mai 2014**	**Christlich-Islamischer Dialog-Tag** **Gemeinsame Fahrt nach Krefeld ins Seidenweberhaus** **Auskunft und Anmeldung per E-mail, siehe unten!**	**Ort: Seidenweberhaus in Krefeld** **Kirchen und Moschee in Krefeld**
Die 13. 05. 2014 19.00 Uhr – 21.00 Uhr	Bildungsinitiativen der Hizmet- / Gülen-Bewegung Darstellung, Einschätzung und Diskussion Dr. Jochen Thies , in Kooperation m.d. Kom. Integrationszentrum Solingen	Ort: Mehrgenerationenhaus Mercimek-Platz 1 42651 Solingen
Mi 11. 06. 2014 19.45	Moscheebauten in aller Welt Geistliche Elemente und Baustile (Armin Kopper, Pfarrer)	Ev. Altenzentrum Cronenbergerstraße 34-42 42651 Solingen

Nähere Informationen bei Doris Schulz: doris-schulz@t-online.de



PFINGSTEN

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen. Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache? Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein. Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch."

APOSTELGESCHICHTE
2, 1–8. 12–17

Grafik: Pfeffer

Assisi, Gubbio, Perugia …. und Rom – Stadtkirche unterwegs

Am 30.09.2013 war es soweit: 28 Reiselustige starteten mit Verspätung von Düsseldorf nach Rom. Nach holpriger Landung und nachdem auch der letzte Koffer wiedergefunden wurde, ging es gut gelaunt mit unserem, im Takt zur Musik hupenden Busfahrer Leonardo in Richtung Umbrien, genauer nach Perugia, wo wir für die nächsten sieben Tage im etwas verstaubten „Hotel Gio“ untergebracht waren.

Am nächsten Morgen starteten wir direkt nach Assisi und trafen dort unsere Reiseleiterin Elena, deren charmante Art, ihr umfangreiches Wissen und auch ihre Geduld wir in den Tagen in Umbrien schätzen lernten. Assisi, die Stadt des Heiligen Franziskus, richtete sich gerade für den Besuch des neuen Papstes her und war daher wunderschön herausgeputzt. Wir bewunderten die imposante, aus zwei übereinander gebauten Kirchen bestehende Klosteranlage San Francesco und schlenderten anschließend durch Assisi. Mit Minibussen ging es zur Einsiedelei Eremo delle Carceri, ein Ort, der auch heute noch eine einmalige Ruhe ausstrahlt, ähnlich wie San Damiano, wo der heilige Franz die Stimme vom Kreuz hörte und seinen berühmten „Sonnengesang“ schrieb. Heute hat dort der Orden der Clarissen seinen Sitz. Zum krönenden Abschluss des Tages hielt unser Busfahrer noch an einer Stelle, an der man einen fantastischen Blick auf Assisi im Sonnenuntergang genießen konnte.

Perugia, die Hauptstadt Umbriens, erkundigten wir am nächsten Tag. Rolltreppen führten uns vom Parkplatz ins historische Zentrum und über den Corso Vannucci schlenderten wir zur Piazza IV Novembre und zum Dom. Perugia ist nicht nur eine Universitätsstadt, sondern auch bekannt für seine Baci, eine köstliche, von Zartbitterschokolade umhüllte und mit einem romantischen Spruch versehene Schokokugel.

Am Donnerstag lernten wir die alte Etruskerstadt Orvieto kennen. Beeindruckend: der vielleicht schönste Dom Italiens mit seinen schwarz-weißen Streifen und der herrlichen Fassade (hier klar zu erkennen: der erste Kaiserschnitt der Menschheit: Eva wird aus der Rippe des Adam herausgeschnitten). Innen fasziniert die Freskendarstellung des „Weltgerichts“, wo die Toten am jüngsten Tag aus ihren Sarkophagen steigen. Nach der Mittagspause fuhren wir zum Trasimeno-See. Bei herrlichem Sonnenschein schipperten wir hinüber zur beschaulichen Isola Maggiore, wo sich auch der Heilige Franz gerne hin zurückzog.

Am 04. Oktober besuchte Papst Franziskus Assisi und mit ihm ca. 150.000 weitere Menschen. Wir zogen das pittoreske Städtchen Gubbio vor. Mittelalterliche Gässchen luden zum Bummeln ein und manch einer fuhr in einer Art „Vogelkäfig“ hoch zur Basilika Sant‘ Ubaldo.

Der nächste Tag empfing uns zunächst mit Regen, doch, angekommen in Spoleto,

war es wieder trocken. Frohen Mutes starteten wir zu einem Spaziergang in die Stadt, wurden jedoch nach einigen hundert Metern durch eine unüberwindbar große Pfütze auf der Ponte delle Torri jäh ausgebremst. Tatkräftige Versuche, den Abfluss auf der Brücke mit Stöcken und Besenstiel wieder frei zu machen, hatten leider nicht den gewünschten Erfolg, und so fuhr uns ein schimpfender Busfahrer direkt in die Stadt. Eine große Treppe führt hinunter zur Piazza del Duomo und der hier befindliche Dom bildet eine einzigartige Kulisse, so auch für die beliebte italienische Krimiserie „Don Matteo“ mit Hauptdarsteller Terence Hill, den man über die Treppe huschen sehen konnte. Unser Mittagessen bestand an diesem Tag aus einer Weinprobe und der anschließende Rundgang durch das verträumte Örtchen Spello gestaltete sich für manch einen ausgesprochen erheiternd.

Der letzte Tag in Umbrien führte uns zu den Cascate delle Marmore, ein in der Antike geschaffenes Kunstwerk. Heute nutzt man die Kraft der höchsten Wasserfälle Europas zur Energiegewinnung. Nach dem Ertönen der Sirene öffnen sich die Schleusen und es beginnt ein fantastisches Naturschauspiel. In einem Waldstück am Fuße der Wasserfälle feierten wir Abendmahl, doch der danach geplante Spaziergang fiel buchstäblich ins Wasser – es regnete. Durch die moderne Stadt Terni fuhren wir am Nachmittag nach Todi. Die Stadt ist ein Kleinod und die Piazza del Popolo mit seinem Dom und den Palästen bildet ein einmaliges städtebauliches Ensemble.

Am Montag hieß es dann Abschied nehmen von Umbrien und von unserer wunderbaren Reiseleiterin Elena. Nach einem Stopp in der Keramikstadt Deruta fuhr uns Leonardo nach Rom. Dort mussten wir uns dann auch von einem tollen Busfahrer verabschieden, der sich nicht zu schade war, auch einmal eine Extrarunde einzulegen oder der sich mit Hupen und verbalem Einsatz den Weg zum Hotelparkplatz freimachte.

Schnell bezogen wir in Rom unsere Zimmer im Hotel „Domus Mariae“, besorgten Fahrtickets für die nächsten Tage und fuhren in die „Ewige Stadt“. Jetzt gab es kein festes Programm mehr, sondern jeder gestaltete sich seine eigenen „Besichtigungstouren“. Petersdom und –platz, Spanische Treppe, Trevi-Brunnen, Engelsburg, Kolosseum, Forum Romanum, Kapitol und Palatin, Pantheon, Piazza del Popolo, Piazza Navona und Piazza Venezia, Campo de‘ Fiori oder hunderte von Kirchen, Palästen und Museen – die Stadt lag uns zu Füßen. Doch die waren irgendwann müde und auch die Sinne konnten nichts mehr aufnehmen. Erschöpft, aber beeindruckt von einer wunderbaren Landschaft Italiens und einer faszinierenden Stadt, flogen wir (natürlich auch wieder mit Verspätung) am 10. Oktober zurück nach Düsseldorf.

Martina Damm

ROM, "die Ewige Stadt"
8 - tägige ökumenische Studienreise
vom 20. bis 28. Oktober 2014

Der katholische Gemeindeverbund MiNor und die Evangelische Stadtkirchengemeinde bieten eine gemeinsame Studienreise nach Rom an.

Erleben Sie mit uns das klassische, christliche und romantische Rom

Mit dem Flugzeug starten wir von Düsseldorf nach Rom. Untergebracht sind wir in einem Innenstadthotel in der Nähe des Kolosseums.

Das **klassische** Programm umfasst das antike Rom mit dem Forum Romanum, das Kolosseum, Panteon, die Katakomben, eine Fahrt nach Ostia Antica, u.s.w., mit den dazugehörigen Führungen. Wir erleben auch das **christliche Rom** mit der Besichtigung des Petersdoms, die Sixtinische Kapelle, die Lateran Basilika, Santa Maria Maggiore, vorgesehen ist auch eine Papst - Audienz

Der **romantische** Teil unserer Reise führt uns zur Fontana di Trevi, Piazza Venezia, Piazza Navona u.s.w. Neben dem Besichtigungsprogramm bleibt Ihnen genügend Zeit um die italienische Lebensart zu genießen.

Leistungen:

Flug von Düsseldorf oder Köln nach Rom und zurück
Unterbringung in einem 3*** Innenstadt - Hotel
in der Nähe des Kolosseums
Halbpension mit erweitertem Frühstücksbuffet
alle Besichtigungen mit fachkundiger Führung
Ganztägiger Ausflug nach Ostia Antica
Ganztägiger Ausflug in die Albaner Berge
Weitere Leistungen erhalten Sie mit den angeforderten Unterlagen

Der Reisepreis beträgt 1299,-€ pro Person im Doppelzimmer.
Der Einzelzimmerzuschlag beträgt 375,-€.

Auf eine interessante ökumenische Studienreise freuen sich
Pfarrerin Jutta Degen und Pfarrer Dobelke

Interessenten melden sich bitte bei Pfrin. Jutta Degen, Burgstr. 104; 42655 Solingen

Ich interessiere mich für die ökumenische Studienreise nach Rom. Bitte senden Sie mir weitere Unterlagen zu:

Name, Vorname

Anschrift Unterschrift

Gemeindeamt wird zu m Verwaltungsamt

Verwaltung mit neuen Telefonnummern und Mailadressen

Wer in Friedhofsangelegenheiten oder wegen anderer Themen, die die Verwaltung betreffen, Kontakt zur Gemeinde aufnehmen will, muss sich telefonisch oder persönlich an das Evangelische Gemeindeamt, Kölner Straße 17, ganz in der Nähe der Lutherkirche wenden. Ab dem 1.1.2014 wird aus dem Gemeindeamt das evangelische Verwaltungsamt für den ganzen Kirchenkreis. Dann findet im Gebäude an der Kölner Straße die Verwaltung aller evangelischer Kirchengemeinden sowie des Kirchenkreises Solingen statt. Im Zuge dieser Umstellung müssen auch viele Telefonnummern und Mailadressen verändert werden.

Bitte beachten Sie ab dem 1. Januar 2014 die neuen Kontaktdaten:

Verwaltungsamt des Evangelischen Kirchenkreises Solingen
Leiterin: Christiane Weil
Kölner Str. 17, 42651 Solingen
Mail: verwaltungsamt@evangelische-kirche-solingen.de

Gemeindesachbearbeiter für die Stadtkirchengemeinde:

Christoph FischerTelefon: 0212/287-123

Friedhofsamt: Frau Wojak und Frau Haack Telefon 0212/287-125 oder – 134

Konto: 28803, BLZ: 34250000 (Stadt-Sparkasse Solingen)

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Eine geheimnisvolle Zeit

Vor einigen Tagen wurde Jesus gekreuzigt. Obwohl sie Angst haben, treffen sich die Jünger heimlich. Sie sind mutlos. Jesus ist tot – und ihre Hoffnung zerstört. Zwei von ihnen erzählen aber, sie hätten in Emmaus Jesus gesehen. „Ja, er hat sogar mit uns gegessen!" Auch zwei Frauen erzählen von Jesu Auferstehung: „Ein Engel hat es uns gesagt! Und Jesu Grab war wirklich leer!" Sie reden alle durcheinander. Eines Tages erscheint tatsächlich Jesus in der Tür! Er setzt sich zu ihnen an den Tisch und isst mit ihnen. „Seid zuversichtlich", sagt er. „Immer, wenn ihr das Brot brecht, dann bin ich bei euch." Jesus führt seine Freunde hinaus auf einen Hügel. Jesus segnet

sie – dann verschwindet er vor ihren Augen. Die Jünger sehen nur noch eine Wolke. Aber sie wissen: Gott ist ganz nah. Und sie fassen wieder Mut.

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 24,36-53

Fliegen zwei Engel durch den Himmel. Fragt der eine: „Wie das Wetter wohl morgen wird?" Sagt der andere: „Ich glaube, es wird wolkig. Dann können wir uns endlich mal wieder hinsetzen."

Deine Hand in Gips

Ein gutes Geschenk für Mama oder Papa! Rühre in einem alten Eimer aus einer Packung Modell-Gipspulver und Wasser eine sämige Gipsmasse an. Dann gieße sie schnell in eine leere, flache Blechdose und warte ein paar Minuten. Dann drücke deine Hand hinein und lass den Gips trocknen. Deine Hand kannst du bald herausnehmen.

Auf welchem Weg kommt Max zum Ball?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro, inkl. Versand): Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

In unserer Gemeinde wurden getauft:

In unserer Gemeinde wurden getraut:

Wir sind für Sie da:

Ev. Gemeindeamt Solingen Altstadt	Kölner Straße 17	☎ 287- 0
Friedhofsamt	Kölner Straße 17 oder 287134	☎ 287125
Pfarrerin Jutta Degen	Burgstraße 104 Fax: 10000	☎ 201776
Pfarrerin Friederike Höroldt	Hossenhauser Str. 63a	☎ 3833175
Gemeindeschwester Annette Gärtner	Eckstraße 17	☎ 015161489428
Neue Nr. während der Umbauzeit		Wir rufen gerne zurück
Kindergarten Sternenhimmel	Fronhof	☎ 2243743
Küster Daniel Akkannen	Fronhof	☎ 015201458590

Die Stadtkirche Solingen ist auch unter www.stadtkirche-solingen.de im Internet erreichbar.

Unter Gottes Wort wurden zur letzten Ruhe geleitet

Gottesdienste in der Kapelle Kasinostr. 10.15 Uhr

02.03.2014	Taufen	Pfr.i.R. Petig
07.03.2014	Weltgebetstag der Frauen	Pfr.in Degen
	15.00 Uhr St.Clemens	
09.03.2014	Abendmahl	Pfr.in Höroldt
16.03.2015		Pfr.in Degen
23.03.2014		Pfr.in Höroldt
30.03.2014		Präd. Gärtner
06.04.2014	Taufen	Pfr.i.R. Freund
13.04.2014	Abendmahl	Pfr.in Höroldt
18.04.2014	Karfreitag	Pfr.i.R. Freund
20.04.2014	Ostersonntag	Pfr.in Degen
	6.00 Uhr Auferstehungsg.	
20.04.2014	10.15 Uhr Taufen	Pfr.in Höroldt
21.04.2014	Ostermontag Abendmahl	Präd. Gärtner
27.04.2014		Pfr.in Degen
03.05.2014	14.00 Uhr Lutherkirche	Pfr.in Höroldt
	Konfirmation	
04.05.2014	Taufen	Pfr. Maßmann
11.05.2014	Abendmahl	Pfr.in Degen
18.05.2014		Pfr.in Höroldt
25.05.2014		Pfr.in Degen
29.05.2014	Himmelfahrt	Pfr.i.R. Freund
01.06.2014	Taufen	Pfr.i.R. Freund
08.06.2014	Pfingstsonntag Abendmahl	Pfr.in Höroldt
09.06.2014	Pfingstmontag	Präd. Rolla
15.06.2014		Pfr.in Degen
22.06.2014		Pfr.in Höroldt
29.06.2014		Präd. Fritz-Römelt